

Erstellung von Structured Content

Zuverlässige Inhaltsentwicklung zur Verkürzung der Markteinführungszeit



Inhalt

Der Druck auf Content-Entwickler:innen steigt	3
Herausforderungen bei der Content-Entwicklung	5
Herausforderungen bei der Zusammenarbeit	6
Herausforderungen bei der Governance	7
Herausforderungen bei der Wiederverwendung	8
Erstellen von Structured Content: Transformation der Inhaltsentwicklung	9
Für eine effektivere Zusammenarbeit entwickelt	11
Für hervorragende Content-Governance entwickelt	13
Structured Content-Lebenszyklus	16
Für die effiziente Wiederverwendung von Inhalten entwickelt	17
Zusammenfassung	18
Die richtige Entscheidung	19



Der Druck auf Content-Entwickler:innen steigt

Niemand möchte, dass die Markteinführung eines Produkts verzögert wird, weil wichtige unterstützende Informationen noch nicht fertig sind und daher nicht rechtzeitig bestätigt werden können oder weil Fehler in wichtigen Dokumenten erst zu spät im Prozess entdeckt werden. In vielen Branchen sind zunehmend kürzere Markteinführungszeiten und strengere regulatorische Kontrollen zu beobachten. Für Content-Entwickler:innen wird es dadurch schwieriger, mit Veränderungen Schritt zu halten. Zwar möchten sie effizient arbeiten, sehen sich dabei jedoch mit schwierigen Realitäten und Einschränkungen konfrontiert, darunter:

Viele Beteiligte

Die wichtigsten Materialien erfordern oft Beiträge von vielen Beteiligten, darunter technische Autor:innen, Fachexpert:innen (SME, Subject Matter Experts) aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens, externe Berater:innen und Reviewer:innen, Eigentümer:innen von Content-Entwicklungsprozessen wie regulatorischen Abläufen sowie andere Stakeholder. An der Fertigstellung eines Dokuments können Dutzende von internen und externen Personen beteiligt sein. Bei sehr großen Dokumenten, die zum Teil aus Hunderten von Seiten bestehen, wird dieses Problem noch verschärft, da die verschiedenen Beteiligten unterschiedliche Teile bearbeiten.

Gesetzliche Bestimmungen

Viele Inhaltstypen müssen in Bezug auf die Informationsstruktur konkrete Spezifikationen erfüllen – dies erfordert die Verwendung bestimmter Vorlagen oder Formate. Ist eine behördliche Genehmigung oder ein Audit erforderlich, erhöht dies die Prozesskomplexität, sodass es für Unternehmen besonders riskant ist, für eine schnellere Abwicklung Kompromisse bei den Best Practices einzugehen. Regulierte Inhalte müssen im Allgemeinen auch über viele Jahre hinweg verfügbar und überprüfbar bleiben, selbst wenn sie nicht mehr aktuell sind. Eine effektive Versionskontrolle und zuverlässige Prüfprotokolle sind also ein Muss.

Qualitätsmanagement

Viele Unternehmen verwenden ein Qualitätsmanagementsystem (QMS), das ihnen unter anderem hilft, die Kontrollverfahren für die Erstellung, Überprüfung, Bestätigung, Revision, Veröffentlichung, Distribution, Archivierung und Entsorgung von Dokumenten einzuhalten. Diese Systeme, ob papierbasiert oder digital, sind jedoch nicht dafür ausgelegt, die Erstellung oder Revision von Inhalten zu vereinfachen oder zu optimieren. Auch wenn sie eine zuverlässige Governance unterstützen, sind sie nicht auf die inhärenten Schwächen der Dokumentenerstellung ausgerichtet, mit denen Content-Erstellungsteams heute zu kämpfen haben.

Der Dokumentlebenszyklus erfordert angemessene Kontrollen

Warum also sind die große Anzahl von Beteiligten, regulatorische Anforderungen und eine zuverlässige Qualitätskontrolle für so viele Content-Teams ein Problem? Weil sie unzureichende Tools und Prozesse verwenden.





Herausforderungen bei der Content-Entwicklung

Angesichts der zunehmenden Geschwindigkeit und Komplexität der Content-Entwicklung in so unterschiedlichen Branchen wie Life Sciences, Finanzdienstleistungen und Fertigung wird immer mehr Content-Teams bewusst, dass ihre Standardanwendungen und -prozesse der Aufgabe nicht mehr gewachsen sind. Ineffizienzen und Risiken, die in der Vergangenheit überschaubar waren, verursachen mittlerweile unannehmbare Verzögerungen und Kosten.

Die Herausforderungen der Content-Erstellung lassen sich heute in drei Kategorien einteilen:



Zusammenarbeit



Governance



Wiederverwendung



Herausforderungen bei der Zusammenarbeit

Gleichzeitiges Erstellen und Überprüfen: nicht möglich oder nicht zuverlässig

Wenn mehrere Stakeholder an der Content-Entwicklung beteiligt sind, hängt die Effizienz davon ab, wie gut sie zusammenarbeiten. In zu vielen Unternehmen erfolgt diese Zusammenarbeit der Reihe nach oder parallel statt gleichzeitig. Textverarbeitungsdateien oder PDF-Dateien werden per E-Mail versendet bzw. manchmal werden Dokumente sogar gedruckt und von Hand kommentiert. Es handelt sich um einen schwerfälligen, langsamen Prozess, der sich in Bezug auf die Versionskontrolle und Konsolidierung zu einem Albtraum auswächst – umso mehr, wenn die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern wie Berater:innen oder Zulassungsbehörden erforderlich ist.

Einige Unternehmen haben auf cloudbasierte Textverarbeitungsplattformen umgestellt, die das gleichzeitige Erstellen und Überprüfen ermöglichen. Wenn jedoch mehrere Stakeholder – ob intern oder extern – gleichzeitig in diesen gemeinsam genutzten Umgebungen arbeiten, wird klar, dass diese einfach nicht skalierbar oder stabil genug sind, um Konflikte und Abstürze zu vermeiden.

Je mehr Beteiligte es gibt bzw. je größer die Dokumente sind, desto schlimmer werden diese Probleme.

Mangelnde granulare Kontrolle

Bei einem Textverarbeitungs- oder PDF-Dokument können Sie eventuell einstellen, dass Stakeholder das gesamte Dokument nur ansehen (oder überprüfen). Sie können jedoch nicht festlegen, dass ein Stakeholder Teil A bearbeiten, aber Teil B nur überprüfen darf. Ebenso können Sie nicht angeben, wann Teile eines Dokuments ignoriert werden sollen, die überhaupt nicht für die betreffende Person bestimmt sind. Diese mangelnde Kontrolle führt dazu, dass Mitarbeiter:innen nicht klar ist, was sie tun müssen. Entsprechend vergeuden sie oft Zeit damit, Feedback zu Dingen zu geben, für die andere Beteiligte besser qualifiziert sind.

Ineffiziente Überprüfung

Es fehlt nicht nur die granulare redaktionelle Kontrolle – herkömmliche Textverarbeitungsprogramme verfügen auch in anderer Hinsicht über nur eingeschränkte Überprüfungsfunktionen. Kommentare können nur rudimentär gefiltert werden, und es gibt kein Dashboard, auf dem abgelesen werden kann, was gelöst wurde und was nicht. Autor:innen und Redakteur:innen können Reviewer:innen auch keine Anweisungen erteilen oder Fristen für die Überprüfung festlegen, ohne eine separate Methode wie E-Mail oder eine Workflow-Anwendung zu nutzen.





Herausforderungen bei der Governance

Prüfprotokolle: fehlen oder sind unzuverlässig

Im schlimmsten Fall stellen Unternehmen fest, dass ihr Erstellungs- und Review-Prozess keine nützliche Änderungshistorie für Prüzzwecke liefert, da es einfach keinen zentralen Ort gibt, an dem jede:r Feedback und Änderungen abgeben kann.

Bestenfalls erhalten sie bei Verwendung einer cloudbasierten Textverarbeitungsplattform einen Änderungsverlauf, der weder die für Audits erforderlichen Details noch die für die Einhaltung behördlicher Vorschriften erforderliche Langlebigkeit bietet. Textverarbeitungsprogramme speichern den Änderungsverlauf im Dokument statt in einer separaten Datenbank. Dadurch sind sie anfällig für Beschädigungen oder Fehler und lassen sich nur schwer bearbeiten oder durchsuchen.

Keine Hilfe in Sachen Compliance

Herkömmliche Textverarbeitungsprogramme bieten Autor:innen, Redakteur:innen und Reviewer:innen wenig bzw. gar keine Hilfe, wenn Inhalte in bestimmten Vorlagen oder Formaten vorliegen müssen. Wenn Beteiligte sich einer vorgeschriebenen Anforderung nicht bewusst sind oder sie vergessen, wird leicht die falsche Formatierung oder Struktur verwendet, ohne dass es jemandem auffällt.

Es gibt auch keine Möglichkeit, einen Teil eines Dokuments zu verbergen, sodass Mitwirkende zwar bestimmte Abschnitte des Inhalts sehen können, aber keinen Zugriff auf vertrauliche Informationen an anderer Stelle in der Datei haben. Bei herkömmlichen Textverarbeitungsdokumenten und PDF-Dateien haben Nutzer:innen entweder Zugriff oder nicht, und dies macht es schwierig, die Datensicherheit zu gewährleisten.

Ungenauigkeiten im Zuge der Duplizierung von Inhalten

Bei einem herkömmlichen Textverarbeitungsprogramm besteht die einzige Möglichkeit, bestätigte Inhalte wiederzuverwenden – beispielsweise bei der Anpassung eines vorhandenen Dokuments an ein neues Produktmodell – darin, sie durch „Speichern unter“, „Kopieren und Einfügen“ oder erneute Eingabe zu duplizieren. Die beiden letzteren Vorgehensweisen sind jedoch sehr fehleranfällig. Noch dazu birgt jede Form der Inhaltsduplizierung Herausforderungen bei der Aktualisierung der betreffenden Inhalte. Wann immer Sie einen Teil des Inhalts aktualisieren müssen – und gerade bei wichtigen produktbezogenen Inhalten, die sich über Jahrzehnte entwickeln, ist dies ein regelmäßiger Vorgang –, gilt es alle Stellen zu ermitteln, an denen der zu ändernde Inhalt vorkommt. Dies ist sehr arbeitsintensiv, und es passiert häufig, dass Dinge übersehen werden, was wiederum im Laufe der Zeit zu einer verminderten Genauigkeit des Inhalts führt. In Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften ist dies oft ein Problem und kann sich für diejenigen, die sich auf die Genauigkeit des Inhalts verlassen, sogar als gefährlich erweisen.



Herausforderungen bei der Wiederverwendung

Inhalte für verschiedene Produktvarianten oder Zwecke

Die Duplizierung von Inhalten ist nicht nur in Bezug auf Governance eine Herausforderung, sondern beeinträchtigt auch die Effizienz des Content-Entwicklungsprozesses. Jedes Mal, wenn Autor:innen eine Variante eines Dokuments für ein neues Produktmodell oder eine andere Region erstellen oder Inhalte für Schulungsmaterialien oder andere Zwecke wiederverwenden, haben sie keine Möglichkeit, nachzuerfolgen oder anzuzeigen, was bereits bestätigt und angepasst wurde und was völlig neu ist. Herkömmliche Textverarbeitungsprogramme sind einfach nicht dafür ausgelegt, sodass Reviewer:innen viel Zeit damit verschwenden, identische Inhalte wiederholt zu überprüfen und zu bestätigen. Oder sie gehen davon aus, dass der Inhalt bereits bestätigt wurde, weil er vertraut aussieht, und bemerken nicht, dass eine wichtige Änderung vorgenommen wurde, die ihre Aufmerksamkeit erfordert hätte.

Content-Silos im gesamten Unternehmen

Über das gesamte Unternehmen hinweg betrachtet vervielfachen sich diese Ineffizienzen. Verschiedene Abteilungen erstellen wiederholt Inhalte, die bereits vorhanden sind, da es keine einheitliche Wissensquelle („Single Source of Truth“) gibt, die sie konsultieren können. Fehler und Inkonsistenzen nehmen zu. Und weder einzelne Abteilungen noch das gesamte Unternehmen können sich einen zuverlässigen Einblick in die Nutzung von Inhalten verschaffen.

Inhalte für verschiedene Kanäle

Derselbe Inhalt wird in zunehmendem Maße in unterschiedlichen Formaten für die verschiedenen Kommunikationskanäle benötigt. Online-Support-Inhalte müssen über eine Vielzahl von Geräten verfügbar sein. Schulungen werden in neuen AR/VR-Formaten (Augmented Reality/Virtual Reality) sowie in traditionelleren Formaten durchgeführt. Die Inhalte müssen für Maschinen zugänglich sein, damit sie in durchgängig digitalisierten Arbeitsabläufen oder für Chatbots und andere KI-Anwendungen verwendet werden können. Jedes Mal, wenn Inhalte für einen anderen Kanal dupliziert werden, breiten sich dieselben Ineffizienzen und Governance-Probleme weiter aus.



In einem Unternehmen mit 1.000 Wissensarbeiter:innen erstellen mindestens einmal pro Tag **16,5 %** der Mitarbeitenden eine neue Informationsquelle, nur um dann festzustellen, dass es bereits eine ähnliche Ressource gibt.

IDC, „*The Future of Knowledge Management: Agile, Controlled, and AI-Ready Componentized Content Services*“



Erstellen von Structured Content: Transformation der Inhaltentwicklung

Angesichts der zunehmenden Ineffizienzen bei der Content-Entwicklung und der Probleme bei der Governance setzen immer mehr Content-Entwicklungsteams auf intuitive SCA-Tools (Structured Content Authoring) wie Tridion Docs Collective Spaces.

Collective Spaces ist das SCA-Modul von Tridion Docs, einem umfassenden Component-Content-Management-System (CCMS), das in einer einzigen Lösung die Erstellung, Verwaltung und Bereitstellung von Inhalten abdeckt.

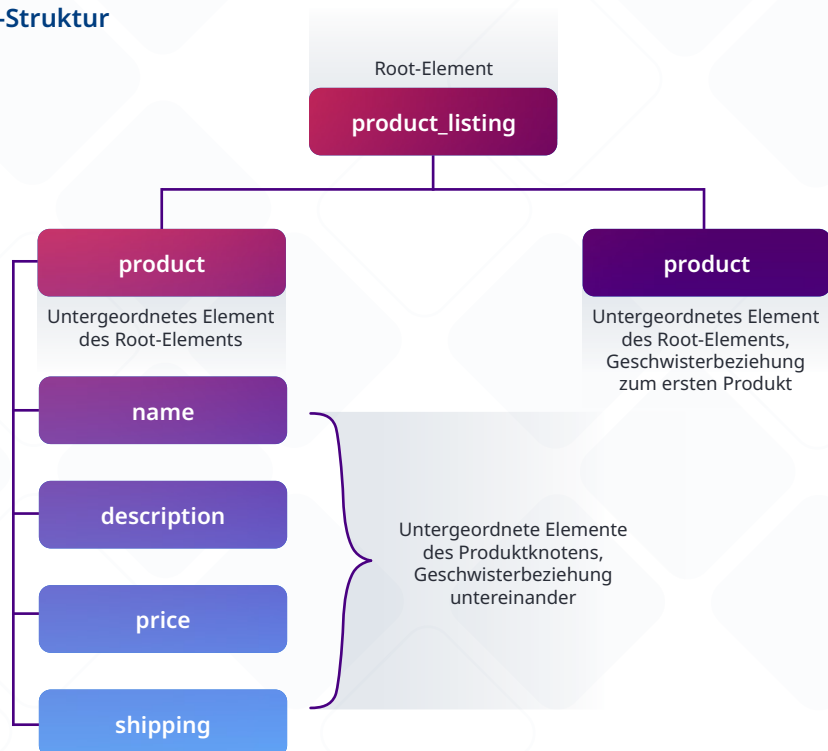
Was ist Structured Content?

Structured Content bezeichnet Informationen, die auf vorhersehbare Weise organisiert sind, basierend auf klaren Regeln, die als Schema oder Inhaltsmodell bezeichnet werden. Üblicherweise sind sie auch mit beschreibenden Informationen, den sogenannten Metadaten, angereichert.

Ein Structured Content-Schema definiert die Beziehungen zwischen Inhaltskomponenten (auch als Bausteine, Atome, Topics oder Fragmente bezeichnet). Entsprechend erfordert die Erstellung von Structured Content ein Authoring-Tool, das speziell für die Handhabung der Inhaltskomponenten und ihrer Beziehungen entwickelt wurde.

XML ist ein gängiges Format zum Speichern und Teilen von Structured Content, aber es gibt auch andere Formate. Die meisten von ihnen sind offen (nicht-proprietär) und machen Informationen für jede Anwendung oder jeden Kanal zugänglich. Zudem können sie sowohl von Menschen als auch von Maschinen gelesen werden.

XML-Struktur



Intuitive Bedienoberfläche im Stil von Word

Nicht alle SCA-Tools sind intuitiv zu bedienen, doch bei Collective Spaces ist dies definitiv der Fall. Es kombiniert die Vertrautheit und Benutzerfreundlichkeit von Word mit einer Vielzahl von Funktionen zur effizienten und präzisen Erstellung von Content, einschließlich integrierter Best Practices für Governance und der Möglichkeit, Inhalte ohne Duplizierung wiederzuverwenden.

Zusammenarbeit

Ermöglichen Sie einer beliebigen Anzahl von Co-Autor:innen, Redakteur:innen und Reviewer:innen, am selben Inhalt zu arbeiten – unabhängig davon, ob die Beteiligten intern oder extern tätig sind. Legen Sie anhand granularer Steuerelemente fest, wer was mit dem Inhalt tun kann, und optimieren Sie den Überprüfungsprozess mit ausgereiften Funktionen.

Siehe Seite 11

50 %
Steigerung
der Effizienz
(jährlich)¹

Governance

Erfassen Sie jede Bearbeitung und jeden Kommentar in einem 100 % zuverlässigen Prüfprotokoll und verbessern Sie die Einhaltung behördlicher Anforderungen für Dokumente. Optimieren Sie die Genauigkeit und Compliance von Inhalten, indem Sie Duplizierung vermeiden und Content-Aktualisierungen straffen.

Siehe Seite 13

Durchschn.
32 %
Wiederverwendung
von Inhalten nach
5 Jahren²

Wiederverwendung

Schöpfen Sie Ihre Inhalte optimal aus, indem Sie sie ohne Duplizierung wiederverwenden und nach Bedarf genaue, risikofreie Varianten und unterschiedliche Formate erstellen. Erstellen Sie eine einheitliche Wissensquelle für Ihr Unternehmen.

Siehe Seite 17

100 %
zuverlässige
Prüfprotokolle

¹ Quelle: Tridion-Kundendaten

² Crimson Consulting Group, „Quantifying the Benefits and High ROI of Tridion Docs“

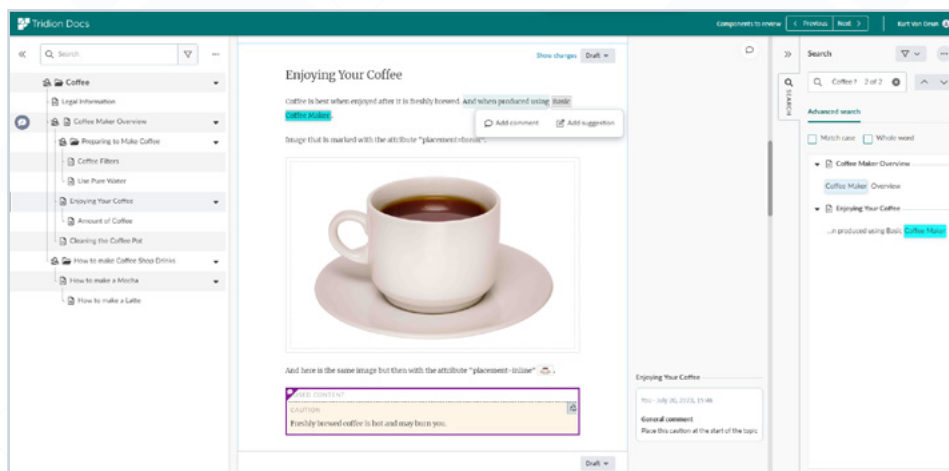


Für eine effektivere Zusammenarbeit entwickelt

Im Gegensatz zu herkömmlichen Textverarbeitungsprogrammen, die Inhalte als Dokumente speichern und verwalten, erfolgt die Speicherung und Verwaltung von Inhalten bei SCA-Tools in Form von kleineren Komponenten (oder Topics, Bausteinen, Atomen oder Fragmenten). Eine Komponente kann ein Ausdruck, ein Absatz, eine Reihe von Absätzen, ein Bild, ein Video, eine Tabelle oder ein beliebiges anderes Content-Element sein. Jede Komponente wird einzeln gespeichert und verwaltet, und durch Zusammenfügen relevanter Komponenten zu einem Ganzen werden Dokumente oder andere Lieferformate erstellt.

Intuitiv, stabil und skalierbar

In Collective Spaces wird diese komponentenbasierte Architektur mit einer webbasierten Authoring- und Überprüfungsumgebung kombiniert, um die Zusammenarbeit zu transformieren. Der Zugriff auf die Online-Plattform erfolgt über einen beliebigen Standard-Webbrowser. Über eine intuitive, vertraute Bedienoberfläche im Stil von Word werden Komponenten so dargestellt, als würden sie eine einzige Publikation bilden. Autor:innen, Redakteur:innen und Reviewer:innen können Publikationen so anzeigen und bearbeiten, als wären sie auf traditionelle Weise erstellt worden. Dabei können sie alle vertrauten Textverarbeitungsfunktionen nutzen. Da die zugrunde liegende Architektur jedoch viel skalierbarer und stabiler ist, kann sie Dokumente mit Hunderten von Seiten und beliebig vielen gleichzeitigen Benutzer:innen mühelos verarbeiten, ohne dass es zu Verzögerungen oder Abstürzen kommt.



Zuverlässige gleichzeitige Erstellung und Überprüfung

Da alle Beteiligten – ob intern oder extern – browserbasierten Zugriff auf denselben Inhalt haben, arbeiten sie immer an der aktuellsten Version, und zwar gemeinsam am selben Ort. Reviewer:innen können denselben Inhalt gleichzeitig kommentieren, ohne dass Konflikte entstehen, und ihre Änderungsvorschläge sind für andere deutlich erkennbar, sodass sie sie in Echtzeit sehen und darauf reagieren können. Bevor Autor:innen oder Redakteur:innen den Inhalt ändern, stellt das System automatisch sicher, dass die Komponente, an der sie arbeiten, „gesperrt“ ist, damit niemand anders sie gleichzeitig bearbeiten kann. Auch dies verhindert zuverlässig Konflikte – etwas, das herkömmliche Textverarbeitungsprogramme nicht bieten können.

Granulare Kontrolle und optimierte Überprüfung

Da Collective Spaces auf Komponentenebene im Hintergrund ausgeführt wird, können Sie für jede Komponentenebene festlegen, wer Content erstellen, bearbeiten oder überprüfen soll. Sie können eine:n Beteiligte:n bitten, einen Teil eines Dokuments zu bearbeiten und einen anderen Teil nur zu überprüfen. So sind sich alle über ihre Aufgaben im Klaren. Autor:innen und Redakteur:innen können auch Anweisungen für Reviewer:innen schreiben und Fristen festlegen. Sie können Kommentare auf verschiedene Weise filtern und auch „zurück in die Vergangenheit“ gehen, um zu sehen, wie der Inhalt aussah, als er kommentiert wurde, wenn er nun keinen Sinn mehr ergibt.

Dies sind nur einige der zahlreichen Funktionen, die zu einem effizienten und transparenten Prozess beitragen. So werden der Aufwand und die Kosten für die Erstellung und Überprüfung von Dokumenten erheblich reduziert.



[Wir] haben mehr Kontrolle über wichtige Inhalte, und für deren Erstellung ist keine Erfahrung mit DITA oder XML erforderlich. Wir geben den Mitarbeiter:innen nur einen Link für den Zugriff, sie nehmen ihre Änderungen vor und wir veröffentlichen diese für sie ... Es ist eine viel effizientere Arbeitsweise.

CommScope



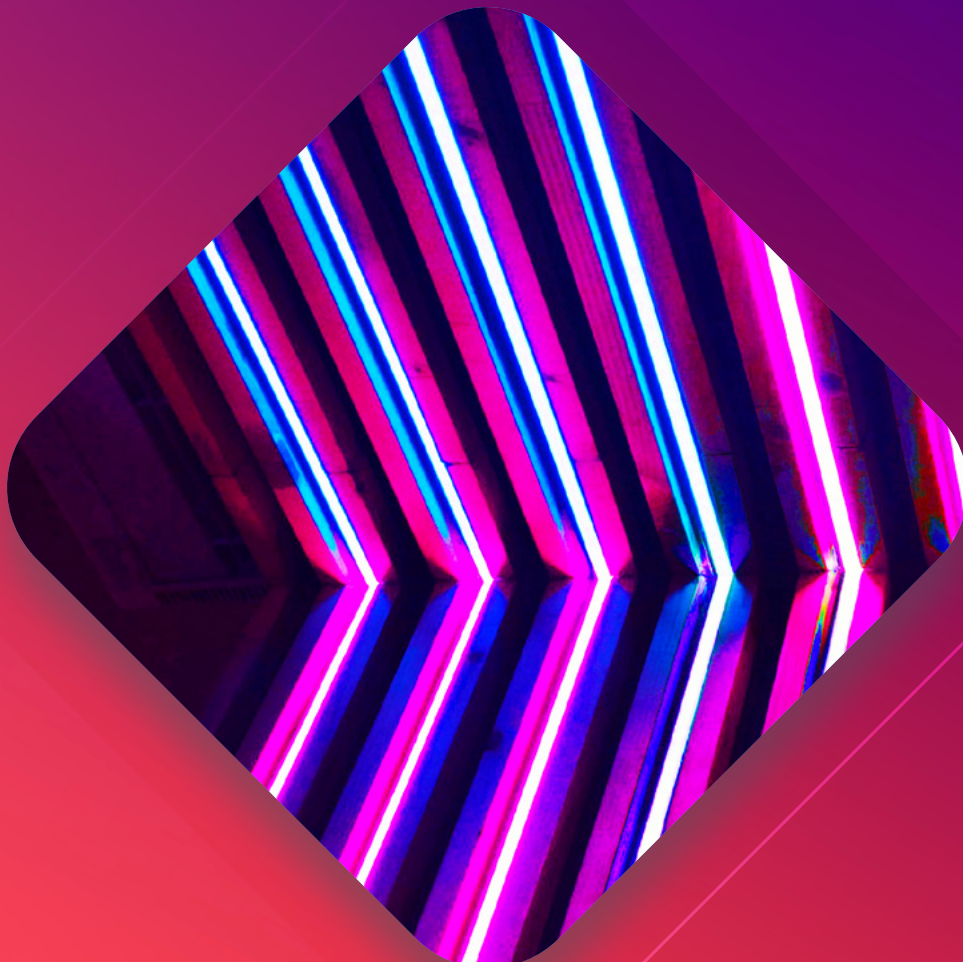
Für hervorragende Content-Governance entwickelt

Collective Spaces bietet im Gegensatz zu Qualitätsmanagementsystemen Lösungen für Probleme bei der Content-Entwicklung. Aus genau diesem Grund wird Tridion Docs jetzt in vielen Branchen zusammen mit einem QMS verwendet – nahtlos integriert – und zur Optimierung der Information-Governance eingesetzt.

100 % zuverlässige Prüfprotokolle

Collective Spaces erfasst automatisch jede Änderung an Ihrem Content, einschließlich des Zeitpunkts der Änderung und der Person, die sie vorgenommen hat. Da alle Beteiligten am selben Ort arbeiten, bleibt nichts undokumentiert. Jede Änderung – ob an Text, Bildern, Strukturen, Attributen und mehr – wird zusammen mit dem Überprüfungs- und Kommentarverlauf erfasst.

Dieser Verlauf wird in einer separaten Datenbank gespeichert, um seine Aufbewahrung und Stabilität zu gewährleisten, solange dies erforderlich ist. Collective Spaces verfügt über eine intuitive Bedienoberfläche mit leistungsstarken Suchfunktionen, die Audits erheblich vereinfacht und Autor:innen und anderen hilft, Vorfälle in der Vergangenheit zu verstehen und zu erfahren, wie es weitergehen sollte.



Vereinfachte Einhaltung behördlicher Vorschriften

Collective Spaces kann Ihnen wie folgt helfen, eine Reihe von vorgeschriebenen Anforderungen zu erfüllen:



Strukturvalidierung

Wenn Content einer bestimmten Strukturvorlage entsprechen muss, kann SCA dies über die Regeln durchsetzen, die vom Schema oder Inhaltsmodell vorgegeben sind. Wenn Autor:innen oder Redakteur:innen an Inhalten arbeiten und dabei ein erforderliches Element auslassen oder versuchen, es irgendwo hinzusetzen, wo es fehl am Platze ist, sorgt die Echtzeit-Validierung dafür, dass dies nicht passiert.



Automatisierte nachgelagerte Formatierung

Autor:innen, Redakteur:innen und Reviewer:innen müssen sich keine Sorgen machen, wenn Inhalt aus Compliance-Gründen eine bestimmte Formatierung erfordert. Collective Spaces kann automatisch die richtigen Publikationsvorlagen und Stylesheets anwenden, sobald der Content zur Publikation bereit ist. Die Mitwirkenden können sich voll und ganz auf den Inhalt konzentrieren, der ihrem Fachwissen entspricht (und eine Vorschau des endgültigen Ergebnisses anzeigen, wenn das hilfreich ist).



Granulare Zugriffskontrolle

Die Steuerelemente auf Komponentenebene, die die Zusammenarbeit verbessern, tragen auch zur Optimierung der Datensicherheit bei, weil Sie die Möglichkeit haben, nur den Beteiligten Zugriff zu gewähren, die bestimmte Komponenten sehen dürfen. Sie können einen Teil eines Dokuments praktisch sperren, sodass er nicht von Personen eingesehen werden kann, die nicht dazu befugt sind. Der Zugriff dieser Personen auf die Bereiche des Dokuments, die sie tatsächlich überprüfen oder bearbeiten sollen, wird dadurch nicht beeinträchtigt.



Genauigkeit und rechtzeitige Updates sind gewährleistet

Wenn Sie ein SCA-Tool verwenden, sind Dokumente und andere Lieferformate erst dann als eine einzige Datei vorhanden, wenn sie aus Komponenten kompiliert und veröffentlicht wurden. Die Komponenten werden also nicht dupliziert – ein Ansatz, der als COPE bezeichnet wird (create once, publish everywhere): „Einmal erstellen, überall veröffentlichen“. Als SCA-Tool ist Collective Spaces für den „Einmal erstellen“-Teil der Gleichung verantwortlich, während andere Tridion Docs-Module den „überall veröffentlichen“-Teil übernehmen.

Wenn es an der Zeit ist, den Inhalt zu aktualisieren, müssen sich Autor:innen oder Redakteur:innen nicht mehr den Kopf darüber zerbrechen, wie sie ihn an allen Orten, an denen er vorkommt, manuell aktualisieren können. Stattdessen aktualisieren sie einfach die relevante Komponente in Collective Spaces. Tridion Docs weiß, wo diese Komponente verwendet wurde, und kann sie sofort erneut veröffentlichen, wo immer sie benötigt wird.

Mit Collective Spaces können Sie außerdem Links zu beliebigen Datenquellen oder Content-Datenbanken erstellen, sodass Autor:innen und Redakteur:innen keine Daten oder anderen Inhalte aus diesen integrierten Quellen mehr kopieren, einfügen oder neu eingeben müssen. Sie können die Informationen direkt referenzieren und sie automatisch aktualisieren lassen, wenn die Quelle verändert wird.

Durch die Beseitigung der Duplizierung von Inhalten verbessert COPE die Genauigkeit Ihrer Content-Touchpoints. Sie eliminieren Fehler, die durch Kopieren und Einfügen oder erneutes Tippen entstehen, und müssen sich keine Gedanken mehr darüber machen, ob Sie alle Inhalte finden, die aktualisiert werden müssen. Da Compliance oft zeitnahe, umfassende Content-Aktualisierungen erfordert, ist sie in der Regel ein Treiber für die Umstellung auf SCA.

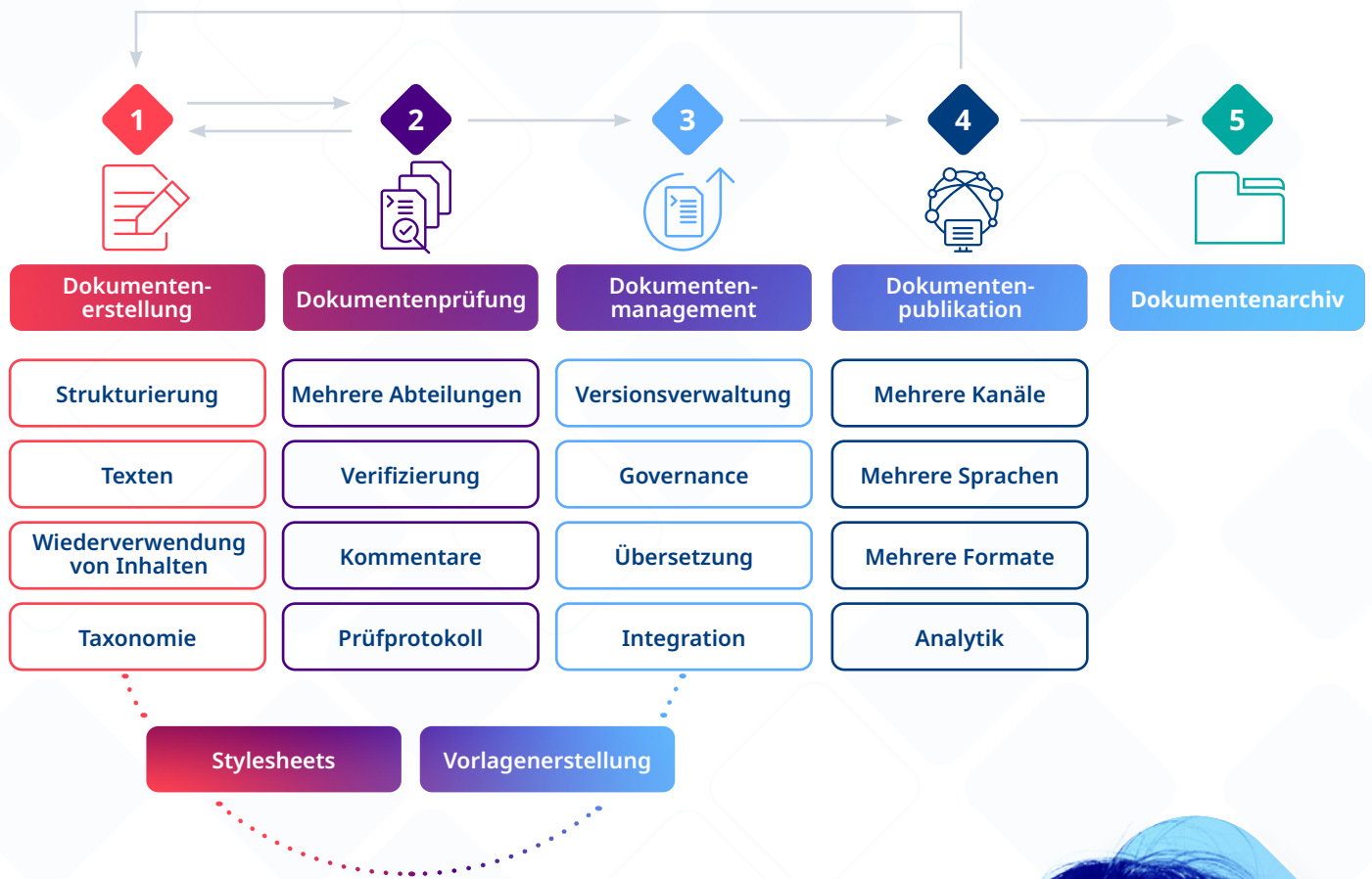
“

Was wirklich zu einer Minimierung der Bearbeitungszeit und der Personalressourcen führt, ist die Tatsache, dass alle Textbausteine, die als ‚final‘ markiert wurden, beliebig oft wiederverwendet werden können, ohne dass eine erneute Überprüfung erforderlich ist.

Linde



Structured Content-Lebenszyklus





Für die effiziente Wiederverwendung von Inhalten entwickelt

Mit Collective Spaces können Sie Inhaltskomponenten einmal schreiben und überprüfen und dann jede Komponente ohne Duplizierung an einer beliebigen Anzahl unterschiedlicher Stellen verwenden. Dadurch können Sie Inhalte ohne die üblichen Risiken oder Ineffizienzen wiederverwenden.

Müheless Varianten erstellen

Sobald eine Komponente bestätigt wurde, braucht sie nicht erneut überprüft zu werden. Collective Spaces verfügt über integrierte Funktionen, mit denen Reviewer:innen unveränderten und bereits bestätigten Content erkennen. Umgekehrt ist es offensichtlich, wann eine Komponente angepasst wurde und einer erneuten Überprüfung bedarf. Und da Ihnen auch die umfassenderen Content Management-Funktionen von Tridion Docs zur Verfügung stehen, können Sie Inhaltsversionen und -varianten über den gesamten Lebenszyklus hinweg nahtlos verwalten.

Eine einheitliche Wissensquelle aufbauen

Collective Spaces ist die Grundlage für die Schaffung einer einheitlichen Wissensquelle für Ihr Unternehmen. Sie vermeiden nicht nur die Duplizierung von Inhalten, Ihre Content-Entwickler:innen können Metadaten auf einer viel granulareren Ebene anwenden, sodass Ihr Content leichter auffindbar ist. Wenn Mitarbeiter:innen alle Inhalte mühelos finden, reduziert dies die Gefahr, dass sie bereits vorhandene Inhalte neu erstellen. Dank einer einheitlichen Wissensquelle in Ihrem Unternehmen können Sie zudem von aussagekräftigen Analysen der Content-Verwendung profitieren.

Inhalte überall verwenden

Da Ihr Structured Content formatfrei gespeichert wird und für eine einfache Freigabe konzipiert ist, lassen sich die Komponenten mühelos für verschiedene Zwecke und Kanäle formatieren. Collective Spaces unterstützt Omnichannel-Publishing, immersive AR/VR-Erlebnisse und die Bereitstellung von Content an Chatbots, virtuelle Assistenten und andere Anwendungen.



Wir suchten einen Weg, die unterschiedlichen Inhalte unserer verschiedenen Marken und Produkte zu verwalten ... Tridion Docs bot eine überzeugende Lösung, die unseren Ansprüchen gerecht wurde. So konnten wir unsere Ziele erreichen.

Atlas Copco



Zusammenfassung

Motivation

Viele Branchen stehen unter dem Druck, komplexe Inhalte schneller erstellen zu müssen. Dieser Druck wird häufig durch die schiere Anzahl von Personen verstärkt, die an der Entwicklung vieler Arten geschäftskritischer Inhalte beteiligt sind.

Ein Großteil dieser Inhalte unterliegt behördlichen Genehmigungen und muss bestimmten Standards entsprechen. Inhalte, die weiterverwendet werden, während sie sich über Jahrzehnte hinweg entwickeln, müssen immer genau und aktuell sein. Zudem müssen sie nach der Verwendung möglicherweise mehrere Jahre lang aufbewahrt werden, einschließlich eines vollständigen Änderungsverlaufs.

Herausforderungen

Herkömmliche Textverarbeitungstools erschweren internen und externen Beteiligten die effektive Zusammenarbeit. Inhalte können entweder gar nicht oder nur unzuverlässig gleichzeitig erstellt und überprüft werden, es mangelt an Kontrolle über den Zugriff auf Inhalte, und der gesamte Überprüfungs- und Bestätigungsprozess ist mühselig und zeitaufwendig. Es ist unmöglich, ein stabiles, zuverlässiges Prüfprotokoll für den Verlauf eines Dokuments zu erstellen, und es liegt ganz an den Beteiligten, sich daran zu erinnern, was für die Einhaltung behördlicher Vorschriften erforderlich ist.

Inhalte können nur durch Duplizierung wiederverwendet werden. Dies bringt Fehler und Herausforderungen bei der Aktualisierung mit sich, die wiederum die Einhaltung von Vorschriften und die Sicherheit beeinträchtigen. Unternehmen möchten Inhalte aus den verschiedensten Gründen wiederverwenden und neu formatieren, doch dies lässt sich nur schwer bewerkstelligen.

Lösung

Mit Collective Spaces erstellen Sie Inhalte als formatfreie Komponenten in einer gemeinsam genutzten Umgebung für die Online-Erstellung und -Überprüfung von Inhalten.

Die Umgebung basiert auf Komponenten und ist daher stabil und skalierbar, sodass beliebig viele Co-Autor:innen, Redakteur:innen und Reviewer:innen ohne Konflikte gleichzeitig darin arbeiten können. Zugriffskontrollen legen fest, wer einzelne Inhaltskomponenten anzeigen oder bearbeiten kann, während intuitive Funktionen die Überprüfung optimieren und die Einhaltung behördlicher Anforderungen verbessern. Jede Bearbeitung und jeder Kommentar wird in einem zu 100 % zuverlässigen Prüfprotokoll erfasst.

Komponenten lassen sich ohne Duplizierung wiederverwenden, wodurch sich die Genauigkeit verbessert und Content-Aktualisierungen vereinfacht werden. Damit können Sie nicht nur Compliance und Sicherheit gewährleisten, sondern auch eine einheitliche Wissensquelle schaffen und Inhalte effizient wiederverwenden – wo und wie Sie möchten.



Die richtige Entscheidung

Collective Spaces ist ein hochmodernes Online-SCA-Tool mit einer intuitiven Bedienoberfläche im Stil von Word. Es verwendet die **DITA**-Spezifikation (einen XML-basierten Standard für die Erstellung und Publikation von Inhalten) und bietet Ihnen eine Reihe von Funktionen, die bei anderen SCA-Tools nicht standardmäßig enthalten sind. Dazu gehören integriertes Taxonomiemanagement und KI-gestütztes Smart Tagging. Damit können Autor:innen die passendsten Metadaten-Tags auf Inhalte anwenden, um deren Auffindbarkeit zu verbessern (Optimierung von Inhalten für die Suche).

Da Collective Spaces Teil von **Tridion Docs** ist, profitieren Sie auch von anderen KI-basierten Funktionen, die in die Tridion-Plattform integriert sind, sowie von allen CMS-Funktionen. Es sprechen **viele Vorteile** für die Wahl eines SCA-Tools wie Collective Spaces, das bereits in ein CMS integriert ist.

Wenn Sie jedoch ein eigenständiges SCA-Tool benötigen oder DITA nicht das Richtige für Sie ist, sprechen Sie mit uns über **Fonto**, ein weiteres SCA-Tool von RWS. Fonto bietet einen Großteil (aber nicht alle) der Funktionen von Collective Spaces in einer Lösung, die für jedes XML-Schema konfiguriert und mit jedem CMS kombiniert werden kann.

Tridion Docs Collective Spaces bietet folgende Vorteile:

- ◆ **50 % Steigerung** der Effizienz (jährlich)¹
- ◆ Zukunftssichere Inhalte
- ◆ **30–50 % weniger Kosten** für die Entwicklung und Lokalisierung von Inhalten¹
- ◆ Weniger Fehler und Ungenauigkeiten
- ◆ Durchschn. **32 % Wiederverwendung** von Inhalten nach 5 Jahren²
- ◆ Ausweitung der Vorteile eines QMS
- ◆ **100 % zuverlässiges** Prüfprotokoll

¹ Quelle: Tridion-Kundendaten

² Crimson Consulting Group, „Quantifying the Benefits and High ROI of Tridion Docs“

Möchten Sie Ihre Anforderungen besprechen und Ihre ideale SCA-Lösung finden?

Sprechen Sie mit uns

Über RWS

RWS Holdings plc ist ein einzigartiger, weltweit führender Anbieter für technologiegestützte Sprachdienstleistungen, Content und schutzrechtliche Dienstleistungen. Mit unserer Kombination aus KI-gestützter Technologie und menschlicher Fachkompetenz, mit der wir Content-Transformation und mehrsprachige Datenanalyse verbinden, helfen wir unseren Kunden zu wachsen, indem wir sicherstellen, dass sie überall und in jeder Sprache verstanden werden.

Unser Ziel ist es, das globale Verständnis zu fördern. Durch die Kombination von kulturellem Verständnis, Kundenverständnis und technischem Verständnis helfen unsere Dienstleistungen und Technologien unseren Kunden, Kunden zu gewinnen und zu binden, ansprechende Nutzererlebnisse zu bieten, die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten und verwertbare Erkenntnisse über ihre Daten und Inhalte zu gewinnen.

In den letzten 20 Jahren haben wir unsere eigenen KI-Lösungen weiterentwickelt und unseren Kunden dabei geholfen, mehrsprachige KI-Anwendungen zu erforschen, zu entwickeln und zu nutzen. Mit mehr als 45 Patenten im Bereich KI und mehr als 100 von Expert:innen begutachteten Veröffentlichungen verfügen wir über die Erfahrung und das Know-how, um Kunden bei der Integration von KI zu unterstützen.

Über 80 % der weltweiten Top 100 Marken, mehr als drei Viertel der renommiertesten Unternehmen der Fortune 20 und fast alle führenden Pharmaunternehmen, Investmentbanken, Anwaltskanzleien und Patentanmelder vertrauen auf unsere Dienstleistungen. Unser Kundenstamm erstreckt sich über Europa, den asiatisch-pazifischen Raum, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Mit mehr als 65 Niederlassungen auf fünf Kontinenten bedienen wir unsere Kunden weltweit in den Bereichen Automobilindustrie, Chemie, Finanzdienstleistungen, Recht, Medizin, Pharmazie, Technologie und Telekommunikation.

RWS, gegründet 1958, mit Hauptsitz in Großbritannien ist am AIM, dem selbstregulierten Markt der Londoner Börse, notiert (RWS.L).

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.rws.com/de

© 2024 Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen sind vertraulich und geschützte Informationen der RWS Group*.

* RWS Group bezeichnet RWS Holdings plc im Auftrag und im Namen ihrer verbundenen Unternehmen und Tochtergesellschaften.